

## Windpark Uetersen

Der geographische Stadtrundgang Uetersen beginnt auf dem Lidl-Parkplatz in Moorrege kurz vor der Stadtgrenze von Uetersen. Dort wird auf das Thema Umwelt eingegangen, das aus den Unterthemen Windpark Uetersen, Dioxinskandal und Sturmfluten besteht. Der Windpark Uetersen beginnt und darauf folgt der Dioxinskandal auch auf dem Parkplatz. Auf die Sturmfluten wird jedoch erst in der Fußgängerzone eingegangen.

Beim Betreten des Lidl-Parkplatzes sieht man vor sich einen Teil des Uetersener Windparks, der im Westen der Stadt zwischen Groß Nordende und Neuendeich liegt. Dort befinden sich seit 2001 sechs Anlagen, die bei einer Nabenhöhe von bis zu 99m und einem Rotordurchmesser von 62m ca. 12 Mio. kWh/Jahr produzieren. Damit lässt sich der Strombedarf von ca. 8.500 Personen decken<sup>1</sup>, also knapp der Hälfte der Einwohner Uetersens. Seit 2012 gehört Planet Energy GmbH zwei Drittel des Windparks. Das ist ein 100%iges Tochterunternehmen des Ökoenergieanbieters Greenpeace Energie eG. Das andere Drittel liegt in der Hand von Privatpersonen. Planet Energy will seitdem ein Repowering-Projekt durchführen. Dabei sollen die sechs Anlagen durch drei oder vier neue ersetzt werden, die ca. 48 Mio. kWh/Jahr produzieren würden. Dies entspräche dem Vierfachen der bisherigen Leistung und die Anlagen würden mit einer Nabenhöhe von 200m deutlich höher sein. Damit wären dies die größten Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein.<sup>2, 3</sup>

Deshalb gibt es Kritik aus der Bevölkerung. Unter anderem wird dabei auf die großen Eingriffe in das Landschafts- und Wasserschutzgebiet verwiesen. Außerdem würden die neuen Anlagen deutlich lauter werden und längere Schlagschatten werfen. Wegen des Abbaus der alten Anlagen vor ihrer geplanten Nutzungsdauer müsste das Metall mit hohem Energieaufwand eingeschmolzen werden. Für die neuen Anlagen müsste neuer Stahl produziert werden und neue Betonklötze als Fundament in den Boden gebracht werden. Dabei sei der mögliche Windertrag des Gebiets bundesweit nur im Mittelfeld.<sup>4</sup>

**Windpark:** [www.planet-energy.de/referenzen/windkraftanlagen/windpark-uetersen.html](http://www.planet-energy.de/referenzen/windkraftanlagen/windpark-uetersen.html)  
[entnommen am 22.10.2020]

**Windkarte:** [www.dwd.de/DE/leistungen/windkarten/deutschland\\_und\\_bundeslaender.html](http://www.dwd.de/DE/leistungen/windkarten/deutschland_und_bundeslaender.html)  
[entnommen am 12.11.2020]

<sup>1</sup> [www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/stromverbrauch-im-haushalt/](http://www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/stromverbrauch-im-haushalt/) [entnommen am 27.11.2020]

<sup>2</sup> [www.windpark-uetersen.de/](http://www.windpark-uetersen.de/) [entnommen am 27.8.2020]

<sup>3</sup> [www.shz.de/lokales/uetersener-nachrichten/jetzt-also-doch-200-meter-raeder-id13566071.html](http://www.shz.de/lokales/uetersener-nachrichten/jetzt-also-doch-200-meter-raeder-id13566071.html) [entnommen am 10.9.2020]

<sup>4</sup> [www.gegenwind-uetersen.de/100-meter-sind-genug/](http://www.gegenwind-uetersen.de/100-meter-sind-genug/) [entnommen am 17.9.2020]

## Dioxinskandal „Esinger Steinweg“, „Am Eichholz“ und „Wiesengrund“

In dem Gebiet „Esinger Steinweg“, „Am Eichholz“ und „Wiesengrund“ nordöstlich der Pinnau in Uetersen wurde erstmalig im Herbst 1989 eine sehr hohe Dioxinbelastung festgestellt.<sup>1</sup> Dioxin ist ein Gift, welches zum Beispiel bei der Verbrennung von Produkten, bei deren Verarbeitungsprozess Chlor eine Rolle spielt, entsteht.<sup>2</sup> Dies war früher bei der Bleichung von Papier ein geläufiger Prozess, da Chlorverbindungen als Bleichmittel eingesetzt wurden. Heute werden umweltfreundlichere Bleichmittel auf Sauerstoffbasis genutzt.<sup>3</sup>

Der Uetersener Arzt Helmut Scharrel machte auf dieses Problem erstmalig aufmerksam, als er eine Anhäufung von immunschwachen Kindern, welche aus dem benannten Gebiet kamen, feststellte.<sup>4</sup> Anfang November 1989 wurden daraufhin Proben genommen, die erstaunliche Ergebnisse zu Tage brachten. Ab einer Zahl von 1.000 ng/kg TS Dioxin gilt es, den Boden dringend auszutauschen. Auf einigen unbebauten Grundstücken kam es zu Werten von 813 ng/kg TS und 1.480 ng/kg TS Dioxin. An der Oberfläche waren zudem weiße Kügelchen zu erkennen, welche einen Wert von 6.456 ng/kg TS mit sich zogen. Der Grenzwert von den 1.000 ng/kg TS Dioxin wurde somit deutlich überschritten und ein Bodenaustausch wäre dringend nötig gewesen.<sup>5, 6</sup>

Grund für diese Werte ist vermutlich die Papierindustrie, welche ihren Klärschlamm ca. 50 - 150cm hoch anhäufte; darunter auch die Uetersener Feldmühle, welche in den '60er/ '70er Jahren den Papierschlamm auf dieses Gebiet deponierte.<sup>7</sup> Dies war zur damaligen Zeit, ohne weitere Genehmigungen, rechtlich zulässig.<sup>8</sup> Das Betriebsgelände der Feldmühle befindet sich direkt auf der anderen Seite der Pinnau auf der rechten Seite, wenn Sie vom Lidl-Parkplatz kommen.

Nachdem diese Werte bekannt waren, wurde die dringende Empfehlung von dem damaligen Bürgermeister Wolfgang Bromma an die Bewohner von vor allem 30 Grundstücken ausgesprochen, kein Fleisch aus eigener Kleintierhaltung (z. B. Hühner) und Gemüse aus eigenem Anbau zu essen, sowie die kleinen weißen Kügelchen nicht in Hand und Mund zu nehmen, da diese die sehr hohen Werte aufwiesen. Dies galt vor allem für kleine Kinder, welche sich diese auch gerne in den Mund gesteckt hätten.<sup>9</sup>

Dioxine lagern sich in den Fettgeweben ab und aufgrund einer hohen Halbwertszeit (von 7 bis 20 Jahren) bauen sie sich nur sehr langsam ab. Mögliche gesundheitliche Folgen sind somit: eine Fett-Stoffwechsel Störung, eine Schädigung der Leberwerte, eine mögliche Unfruchtbarkeit und allgemein eine Beeinträchtigung des Immunsystems. Vermutlich sind Dioxine sogar krebserregend.<sup>10, 11, 12</sup>

Viele Bürger\*innen fürchteten sich um ihre kleinen Kinder und Neugeborene sowie um Schwangere. Des Weiteren hatten sie vor einem Wertverlust ihres Grundstücks Angst und machten sich Gedanken über einen Umzug. Das Dioxinproblem bewegte die Bevölkerung sehr.<sup>13</sup>

Der Uetersener Magistrat beabsichtigte zunächst, die anfallenden Sanierungskosten vollständig zu übernehmen.<sup>14</sup> Dann stellte sich jedoch heraus, dass die Kosten für solch eine Sanierung vermutlich 10 - 16 Millionen DM betragen hätten.<sup>15, 16</sup> Der Preis bezieht sich auf das Waschen der Erde, also einen Austausch des Bodens bis in 2m Tiefe.<sup>17</sup> Das Bundesgesundheitsamt empfahl aufgrund mehrerer Untersuchungsberichte einen Bodenaustausch von mindestens 50cm. Hierbei stellte sich jedoch die Frage: „Wohin mit dem belasteten Boden?“<sup>18</sup> Der Plan war es, diesen zu der Mülldeponie Ecklak im Kreis

Steinburg zu bringen, jedoch verweigerte diese die Aufnahme.<sup>19</sup> Hierbei kam es auch zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen dem Kreis Steinburg und dem Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein mit dem Ergebnis, dass die Deponie Ecklak den kontaminierten Boden nicht annehmen musste, da diese nur für den Hausmüll zugelassen war und der belastete Boden als Sonderabfall zu entsorgen sei.<sup>20</sup>

Während dieser Zeit kam es auch zu kleinen Demonstrationen (s. Bild) von bis zu ca. 80 Personen, die eine umfangreichere Bodensanierung forderten und unter anderem eine kostenlose Umsiedlung der Bürger während der Sanierungsmaßnahmen - jedoch ohne Erfolg.<sup>21, 22</sup>



Abb. 1: Demonstranten mit Plakaten vor dem Uetersener Rathaus<sup>23</sup>  
(Uetersener Nachrichten, 9./10.12.1989, Nummer 287, S.1)

Aufgrund der hohen Kosten von 10 - 16 Millionen D-Mark, welche aufgezinnt heute einem Wert von 9,1 bis 14,5 Millionen Euro entsprechen<sup>24</sup>, wurde eine kostengünstigere Alternative für 2 Millionen Mark (1,8 Mio. €<sup>25</sup>) gewählt. Hierbei wurden nun die belasteten Grundstücke mit einer 60cm hohen Bodenschicht versehen.<sup>26</sup>

Das heißt, dass bis heute der Boden im Gebiet „Esinger Steinweg“, „Am Eichholz“ und „Wiesengrund“ mit dem giftigen Dioxin verunreinigt ist.

<sup>1</sup> Sven Bardua; Marco Carini (1994). Leben auf dem Dioxin, <https://taz.de/Leben-auf-dem-Dioxin/!1555749/>, 29.6.1994, Einsichtnahme: 10.09.2002; 10:31

<sup>2</sup> o. V. (2017). Dioxine, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/dioxine#dioxine-im-menschen>, 31.08.2017, Einsichtnahme: 28.10.2020; 20:13

<sup>3</sup> o. V. (o. J.). Bleichen, <https://www.chemie-schule.de/KnowHow/Bleichmittel>, o. J., Einsichtnahme: 12.11.2020; 9:21

<sup>4</sup> Ekkehard Dittloff, „Bromma erschüttert über kritische Belastung durch Dioxin“, aus Uetersener Nachrichten vom 14.11.1989, Nummer 266

<sup>5</sup> Ekkehard Dittloff, „Bromma erschüttert über kritische Belastung durch Dioxin“, aus Uetersener Nachrichten vom 14.11.1989, Nummer 266

<sup>6</sup> Ekkehard Dittloff, „Bromma: Kleinkinder vor Dioxin schützen Bodenaustausch nötig“, aus Uetersener Nachrichten vom 15.11.1989, Nummer 267

<sup>7</sup> Ekkehard Dittloff, „Bromma erschüttert über kritische Belastung durch Dioxin“, aus Uetersener Nachrichten vom 14.11.1989, Nummer 266

<sup>8</sup> Ekkehard Dittloff, „Bromma: Kleinkinder vor Dioxin schützen Bodenaustausch nötig“, aus Uetersener Nachrichten vom 15.11.1989, Nummer 267

<sup>9</sup> Ekkehard Dittloff, „Bromma: Kleinkinder vor Dioxin schützen Bodenaustausch nötig“, aus Uetersener Nachrichten vom 15.11.1989, Nummer 267

<sup>10</sup> o. V. (2017). Dioxine, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/dioxine#dioxine-im-menschen>, 31.08.2017, Einsichtnahme: 28.10.2020; 20:13

<sup>11</sup> Ekkehard Dittloff, „Weiße Kügelchen, Seveso-Dioxin, Auswirkungen auf die Gesundheit und Sorgen der Grundstückseigentümer“, aus Uetersener Nachrichten vom 16.11.1989, Nummer 268

<sup>12</sup> Ekkehard Dittloff, „Immer mehr Gifte gefährden Existenz der Menschheit“, aus Uetersener Nachrichten vom 15.12.1989, Nummer 292

<sup>13</sup> Torsten Bösch, „Bürger sorgen sich um die Zukunft ihrer Kinder“, aus Uetersener Nachrichten vom 16.11.1989, Nummer 268

<sup>14</sup> Torsten Bösch, „Emotionsgeladene Diskussion über das Dioxingebiet“, aus Uetersener Nachrichten vom 18.12.1989, Nummer 294

<sup>15</sup> Sven Bardua; Marco Carini (1994). Leben auf dem Dioxin, <https://taz.de/Leben-auf-dem-Dioxin/!1555749/>, 29.6.1994, Einsichtnahme: 10.09.2002; 10:31

<sup>16</sup> Ekkehard Dittloff, „Sanierungskosten können den Haushalt gefährlich in Bedrängnis bringen“, aus Uetersener Nachrichten vom 11.12.1989, Nummer 288

<sup>17</sup> Sven Bardua; Marco Carini (1994). Leben auf dem Dioxin, <https://taz.de/Leben-auf-dem-Dioxin/!1555749/>, 29.6.1994, Einsichtnahme: 10.09.2002; 10:31

<sup>18</sup> Ekkehard Dittloff, „Bodenaustausch bis 50 cm Tiefe empfohlen“, aus Uetersener Nachrichten vom 06.12.1989, Nummer 284

<sup>19</sup> Sven Bardua; Marco Carini (1994). Leben auf dem Dioxin, <https://taz.de/Leben-auf-dem-Dioxin/!1555749/>, 29.6.1994, Einsichtnahme: 10.09.2002; 10:31

<sup>20</sup> E-Mailverkehr zwischen Viktor Delva (Mitarbeiter der Stadt Uetersen) und Emma Breckwoldt (Schülerin am Ludwig-Meyn Gymnasium Uetersen) vom 01.12.2020

<sup>21</sup> Ekkehard Dittloff, „Heute Demo der Dioxin-Betroffenen“, aus Uetersener Nachrichten vom 08.12.1989, Nummer 286

<sup>22</sup> Ekkehard Dittloff, „Sanieren hin, sanieren her, leben wollen wir hier nicht mehr“, aus Uetersener Nachrichten vom 09./10.12.1989, Nummer 287

<sup>23</sup> Uetersener Nachrichten, 9./10.12.1989, Nummer 287, S.1

<sup>24</sup> [https://www.altersvorsorge-und-inflation.de/euro-rechner.php?richtung=XXX\\_EUR&waehrung=DM](https://www.altersvorsorge-und-inflation.de/euro-rechner.php?richtung=XXX_EUR&waehrung=DM) [27.11.2020]

<sup>25</sup> [https://www.altersvorsorge-und-inflation.de/euro-rechner.php?richtung=XXX\\_EUR&waehrung=DM](https://www.altersvorsorge-und-inflation.de/euro-rechner.php?richtung=XXX_EUR&waehrung=DM) [27.11.2020]

<sup>26</sup> Sven Bardua; Marco Carini (1994). Leben auf dem Dioxin, <https://taz.de/Leben-auf-dem-Dioxin/!1555749/>, 29.6.1994, Einsichtnahme: 10.09.2002; 10:31

## Harles und Jentsch - Dioxin

Das Thema Dioxin lässt Uetersen weiterhin keine Ruhe. So war es, dass es Ende 2010, Anfang 2011 zu einem erneuten Dioxinsandal kam.

Die Firma Harles und Jentsch GmbH hat als Produzent für Futterfette mind. 3.000 Tonnen dioxinbelastete Ware hergestellt. Die Geschäftsführer gaben an, dass sie nicht gewusst hätten, dass die hergestellten Fette verseucht seien und so sind diese deutschlandweit zur Weiterverarbeitung an Futtermittelhersteller verkauft worden.<sup>1</sup> Als bei einer Routineuntersuchung hohe Dioxinwerte festgestellt wurden, meldeten Harles und Jentsch jene jedoch sofort<sup>2</sup>. Nach eigenen Angaben hätten die Futtermittelhersteller das bereits verseuchte Futterfett von einem niederländischen Händler bekommen<sup>3</sup>.

Durch das Verfüttern des belasteten Futterfettes an die Tiere in den Mastbetrieben kam es zu vermehrten Schließungen derer, so dass Harles und Jentsch einen Schaden von ca. 19 Mio. Euro verursacht hatte.<sup>4</sup> Im niedersächsischen Kreis Verden kam es beispielsweise zu Belastungen, die mehr als 50% über dem zulässigen Grenzwert lagen.<sup>5</sup> Dies führte sogar dazu, dass Südkorea und China zeitweise die Importe von deutschem Geflügel- und Schweinefleisch stoppten, da nicht genau nachvollziehbar war, welche Betriebe, wie viel des dioxinverseuchten Futters verabreicht hatten.<sup>6</sup>

Die Ermittlungen bezüglich des Dioxins wurden dennoch, aufgrund angeblicher Unkenntnis seitens der Verantwortlichen, eingestellt. Bei diesen wurden jedoch andere Entdeckungen gemacht. Harles und Jentsch hatte im Zeitraum von Oktober 2009 bis Juli 2010 ca. 350 Tonnen alter Speisefettreste als pflanzliches Fett deklariert und dieses zu mehr als 2.300 Tonnen Futterfett gemischt. Durch den Verkauf des belasteten Rohstoffs an 19 verschiedene Mastbetriebe oder landwirtschaftliche Genossenschaften hatte Harles und Jentsch mehr als 1,2 Millionen Euro Gewinn gemacht. Das Untermischen von solchen Fetten stellt einen Verstoß gegen die EU-Verordnung dar, sodass die Geschäftsführer wegen gemeinschaftlich begangenen gewerbsmäßigen Betrugs und Verstoß gegen das Lebensmittel- und Futtermittelrecht<sup>7</sup> in 102 Fällen angeklagt wurden.<sup>8</sup> Ihnen konnte jedoch kein Vorsatz nachgewiesen werden, da die alten Speisefettreste Frittierfette sind, welche pflanzlich sind. Diese kamen aus Imbissbetrieben, welche vermutlich in diesen nur Pommes Frites frittiert haben und kein Fleisch. Laut dem Itzehoer Landgericht wäre es somit kein Problem gewesen, dass diese an die Tiere verfüttert wurden; die Staatsanwaltschaft sah dies jedoch nicht so.<sup>9</sup> Da dieser Skandal erst ca. zwei Jahre später aufgedeckt wurde, hatten die Tiere schon längst das gestreckte Fett aufgenommen und waren bereits geschlachtet.

Im Januar 2011 ging das Unternehmen Harles und Jentsch daraufhin in Insolvenz und wurde im Februar 2012, ein Jahr später, von der Firma OleoServ übernommen<sup>10</sup>. Harles und Jentsch war seit 1994<sup>11</sup> in Uetersen an der Deichstraße im Westen Uetersens ansässig.<sup>12</sup>

Um nun zur nächsten Station – dem Hafen – zu kommen, gehen Sie bitte über die Pinnauer Klappbrücke Richtung Uetersen und dort an der großen Kreuzung nach links in die Straße „An der Klosterkoppel“. Folgen Sie dem Weg an der Straße für ca. 550 m bis zur nächsten Ampelkreuzung. An dieser biegen Sie links in die Straße „Ziegelei“ ab, um auf das Gelände des Hafens zu gelangen.

- <sup>1</sup> blu. (2013). Dioxin-Skandal: Manager kriegen ihr Fett weg, [www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/dioxin-skandal-manager-kriegen-ihr-fett-weg-id24860.html](http://www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/dioxin-skandal-manager-kriegen-ihr-fett-weg-id24860.html), 16.03.2013, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>2</sup> Thomas Klink. (2014). Dioxin-Skandal: Bleibt Fettpanscherei ohne juristische Folgen?, [www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/dioxin-skandal-bleibt-fettpanscherei-ohne-juristische-folgen-id5508076.html](http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/dioxin-skandal-bleibt-fettpanscherei-ohne-juristische-folgen-id5508076.html), 23.01.2020, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>3</sup> uts. (2011). Dioxin-Futter aus Uetersener Firma, [www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-futter-aus-uetersener-firma-id1078926.html](http://www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-futter-aus-uetersener-firma-id1078926.html), 04.01.2011, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>4</sup> Morten Planer. (2011). Dioxin-Skandal: Millionenschaden, [www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-skandal-millionenschaden-id1470796.html](http://www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-skandal-millionenschaden-id1470796.html), 24.06.2011, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>5</sup> Moh/dapd/dpa. (2011). Bauernverband unterstützt klagende Bauern, [www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/bauernverband-unterstuetzt-klagende-bauern-id1094736.html](http://www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/bauernverband-unterstuetzt-klagende-bauern-id1094736.html), 12.01.2011, Einsichtnahme: 27.11.2011
- <sup>6</sup> db/Ino. (2011). Harles & Jentzsch melden Insolvenz an, [www.shz.de/nachrichten/seite-1/harles-jentzsch-melden-insolvenz-an-id1091676.html](http://www.shz.de/nachrichten/seite-1/harles-jentzsch-melden-insolvenz-an-id1091676.html), 13.01.2011, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>7</sup> blu. (2013). Dioxin-Skandal: Manager kriegen ihr Fett weg, [www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/dioxin-skandal-manager-kriegen-ihr-fett-weg-id24860.html](http://www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/dioxin-skandal-manager-kriegen-ihr-fett-weg-id24860.html), 16.03.2013, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>8</sup> Erik Rossel. (2013). Altes Frittenfett im Tierfutter, [www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/alt-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html](http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/alt-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html), 16.03.2020, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>9</sup> Thomas Klink. (2014). Dioxin-Skandal: Bleibt Fettpanscherei ohne juristische Folgen?, [www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/dioxin-skandal-bleibt-fettpanscherei-ohne-juristische-folgen-id5508076.html](http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/dioxin-skandal-bleibt-fettpanscherei-ohne-juristische-folgen-id5508076.html), 23.01.2020, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>10</sup> Erik Rossel. (2013). Altes Frittenfett im Tierfutter, [www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/alt-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html](http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/alt-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html), 16.03.2020, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>11</sup> uts. (2011). Dioxin-Futter aus Uetersener Firma, [www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-futter-aus-uetersener-firma-id1078926.html](http://www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-futter-aus-uetersener-firma-id1078926.html), 04.01.2011, Einsichtnahme: 27.11.2020
- <sup>12</sup> Erik Rossel. (2013). Altes Frittenfett im Tierfutter, [www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/alt-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html](http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/alt-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html), 16.03.2020, Einsichtnahme: 27.11.2020

## Literaturverzeichnis

### Internetquellen:

//taz.de/Leben-auf-dem-Dioxin/!1555749/, 29.6.1994, [entnommen am 10.09.2020]  
www.altersvorsorge-und-inflation.de/euro-rechner.php?richtung=XXX\_EUR&waehrung=DM [entnommen am 27.11.2020]  
www.chemie-schule.de/KnowHow/Bleichmittel [entnommen am 12.11.2020]  
www.gegenwind-uetersen.de/100-meter-sind-genug/ [entnommen am 17.9.2020]  
www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/giftiges-futter-aus-schleswig-holstein-id538076.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-firma-in-uetersen-ist-verkauft-id111073.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-futter-aus-uetersener-firma-id1078926.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/dioxin-skandal-millionenschaden-id1470796.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/altes-frittenfett-im-tierfutter-id357436.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/dioxin-skandal-bleibt-fettpanscherei-ohne-juristische-folgen-id5508076.html [entnommen am 17.09.2020]  
www.shz.de/nachrichten/seite-1/harles-jentzsch-melden-insolvenz-an-id1091676.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/bauernverband-unterstuetzt-klagende-bauern-id1094736.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/dioxin-skandal-manager-kriegen-ihr-fett-weg-id24860.html [entnommen am 27.11.2020]  
www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/dioxine#dioxine-im-menschen [entnommen am 28.10.2020]  
www.windpark-uetersen.de/ [entnommen am 27.8.2020]

### Zeitungsartikel:

Bösch, Torsten, „Bürger sorgen sich um die Zukunft ihrer Kinder“, aus Uetersener Nachrichten vom 16.11.1989, Nummer 268  
Bösch, Torsten, „Emotionsgeladene Diskussion über das Dioxingebiet“, aus Uetersener Nachrichten vom 18.12.1989, Nummer 294  
Dittloff, Ekkehard, „Bodenaustausch bis 50 cm Tiefe empfohlen“, aus Uetersener Nachrichten vom 06.12.1989, Nummer 284  
Dittloff, Ekkehard, „Bromma erschüttert über kritische Belastung durch Dioxin“, aus Uetersener Nachrichten vom 14.11.1989, Nummer 266  
Dittloff, Ekkehard, „Bromma: Kleinkinder vor Dioxin schützen Bodenaustausch nötig“, aus Uetersener Nachrichten vom 15.11.1989, Nummer 267  
Dittloff, Ekkehard, „Heute Demo der Dioxin-Betroffenen“, aus Uetersener Nachrichten vom 08.12.1989, Nummer 286  
Dittloff, Ekkehard, „Immer mehr Gifte gefährden Existenz der Menschheit“, aus Uetersener Nachrichten vom 15.12.1989, Nummer 292  
Dittloff, Ekkehard, „Sanieren hin, sanieren her, leben wollen wir hier nicht mehr“, aus Uetersener Nachrichten vom 09./10.12.1989, Nummer 287  
Dittloff, Ekkehard, „Sanierungskosten können den Haushalt gefährlich in Bedrängnis bringen“, aus Uetersener Nachrichten vom 11.12.1989, Nummer 288  
Dittloff, Ekkehard, „Weiße Kügelchen, Seveso-Dioxin, Auswirkungen auf die Gesundheit und Sorgen der Grundstückseigentümer“, aus Uetersener Nachrichten vom 16.11.1989, Nummer 268

### Bildquellen:

www.dwd.de/DE/leistungen/windkarten/deutschland\_und\_bundeslaender.html [entnommen am 12.11.2020]  
www.planet-energy.de/referenzen/windkraftanlagen/windpark-uetersen.html [entnommen am 22.10.2020]  
Uetersener Nachrichten, 9.12.1989, Nummer 287, S.1

### Weitere Quellen:

E-Mailverkehr zwischen Viktor Delva (Mitarbeiter der Stadt Uetersen) und Emma Breckwoldt (Schülerin am Ludwig-Meyn-Gymnasium Uetersen) vom 01.12.2020